



**NIEDERSCHRIFT**  
**(öffentlicher Teil)**  
**21. Sitzung des Hauptausschusses**  
**am Dienstag, 25.11.2014**

<b>Ort:</b>	<b>Mittelsaal im Kanzleigebäude, Breite Straße, 23552 Lübeck</b>
<b>Beginn:</b>	<b>16:33 Uhr</b>
<b>Ende:</b>	<b>18:33 Uhr</b>

<b>Anwesende Mitglieder</b>	
-----------------------------	--

<b>Vorsitz</b>	
Jan Lindenau- SPD	

<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer- SPD	
Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN	
Dirk Freitag- CDU	Vertretung für: Herrn Lötsch, Christopher
Jörg Hundertmark- SPD	
Ragnar Harald Lüttke- DIE LINKE	
Silke Mählenhoff- Bü90/DIEGRÜNEN	
Peter Reinhardt- SPD	
Lars Rottloff- CDU	
Anette Röttger- CDU	
Andreas Zander- CDU	
Bruno Böhm- fraktionslos	
Oliver Dedow- Die PARTEI-PIRATEN	
Manfred Kirch- FDP	Vertretung für: Herrn Rathcke, Thomas
Volker Krause- BfL	

<b>Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion</b>	
Anja Sabrina Hagge- SPD	
Heidemarie Menorca- CDU	
Ingo Schaffenberg- SPD	

<b>Verwaltung</b>	
Bürgermeister Bernd Saxe- FB 1 - Bürgermeister	
Senatorin Annette Borns- FB 4 - Kultur und Bildung	
Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
Senator Bernd Möller- FB 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	
Senator Franz-Peter Boden- FB 5 - Planen und Bauen	
Henning Junge- Bürgermeisterkanzlei	
Tatjana Voskuhl- Recht	
Wolf-Dieter Barteck- Beteiligungscontrolling	
Michael, Lange- Beteiligungscontrolling	
Inga Thedens- Bürgermeisterkanzlei, Protokollführung	
MitarbeiterInnen FB 1-5	anwesend öffentlicher Teil bis TOP 9/17.45 Uhr

<b>Gäste</b>	
Dr. Jan-Dirk, Verwey- Entsorgungsbetriebe Lübeck	anwesend öffentlicher Teil bis TOP 9/bis 17.45 Uhr und nicht-öffentl. Teil zu TOP 12.1 u. 13.1/18.24 Uhr - 18.26 Uhr
Manfred Rehberg- EZL	anwesend öffentlicher Teil bis TOP 9/bis 17.45 Uhr und nicht-öffentl. Teil zu TOP 12.1 u. 13.1/18.24 Uhr - 18.26 Uhr
Gregor Gülpen- Stadtwerke Lübeck	anwesend öffentlicher Teil bis TOP 9/17.45 Uhr
Ulfbenno Krüger- Geschäftsführer LHG	anwesend ab 17.23 Uhr/ TOP 4.8 bis TOP 11.2 nicht-öffentl. Teil/18.22 Uhr

<b>Sonstige Personen</b>	
Josephine von Zastrow-	anwesend öffentlicher Teil bis TOP 9/17.45 Uhr
VertreterInnen der Presse-	anwesend öffentlicher Teil bis TOP 9/17.45 Uhr
Zuhörerinnen und Zuhörer-	anwesend öffentlicher Teil bis TOP 9/17.45 Uhr

<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	

<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Christopher Lötsch- CDU	entschuldigt
Thomas Rathcke- FDP	entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

<b>1.</b>	<b>Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung</b>
<b>2.</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.11.2014</b>
<b>3.</b>	<b>Anfragen / Antworten / Mitteilungen</b>

- 3.1. Anfrage von BM Lars Rottloff: Fragen zum RPA-Prüfungsbericht "Stadtgrün und Verkehr" - Vorlage: VO/2014/02015
- 3.2. Anfrage von BM Andreas Zander: Kostenstruktur der Hybridbusse  
Vorlage: VO/2014/02115
- 3.3. Antwort des Bürgermeisters betr. Ersatzfläche für den Aero-Club Lübeck (Anfrage von AM Silke Mählenhoff vom 11.11.14)
- 3.4. Antwort des FB 2 betr. Grundstück Dankwartsgrube 9 (Anfrage von AM Christopher Lötsch vom 11.11.14)
- 3.5. Antwort des FB 5 betr. Stellenbesetzungsverfahren (Anfrage von AM Andreas Zander vom 11.11.14)
- 3.6. Antwort des FB 2 betr. Hafenschuppen Nördl. Wallhalbinsel; hier Bauunterhaltungsmaßnahmen (Anfrage von AM Christopher Lötsch vom 16.09.14)
- 3.7. Anfrage AM T. Rathcke zur Lebensmittel-Informations-Verordnung der EU  
Vorlage: VO/2014/02142
- 3.8. Anfrage des AM Oliver Dedow bzgl. Anträge auf Kostenerstattung für Kinderbetreuung  
Vorlage: VO/2014/02147
- 3.9. Anfrage von AM Ragnar Lüttke im Hauptausschuss zur Straßenreinigungsgebühr  
Vorlage: VO/2014/02151
- 3.10. Anfrage von BM Andreas Zander: Verkauf Haus Engelswisch 23-29  
Vorlage: VO/2014/02150
- 3.11. Anfrage von AM Thomas Rathcke zum Experten-Gutachten der Projektgruppe Bildung und Region zu Schulstandorten in Lübeck  
Vorlage: VO/2014/02159
- 3.12. Anfrage BM Krause betr. Einsparung von Personalkosten im FB 4

<b>4.</b>	<b>Berichte</b>
-----------	-----------------

- 4.1. Personalbericht 2014 - Vorlage: VO/2014/01956
- 4.2. 9-monatige-Wiederbesetzungssperre - Vorlage: VO/2014/02095
- 4.3. Darstellung der Geschäftsstellenstruktur der Beiräte der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2014/02076
- 4.4. Ergebnisse der Studie Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Wissenschaftscampus  
BioMedTec Lübeck und Handlungsempfehlungen für den Wissenschaftsstandort  
Vorlage: VO/2014/02070
- 4.5. Kooperationsprojekte Wissenschaftsmanagement Lübeck: FabLab Lübeck und  
Science Tube - Information über zusätzliche Schwerpunkte 2014  
Vorlage: VO/2014/02071
- 4.6. Interkulturelle Öffnung der Verwaltung - Vorlage: VO/2014/01788
- 4.7. Bericht des Vorstands des "Forums für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt  
Lübeck" - Vorlage: VO/2014/01933
- 4.8. Bericht zum Kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01993
- 4.9. Mietrechtliche Kappungsgrenzenverordnung gem. § 558 Abs. 3 BGB durch das Land  
Schleswig-Holstein auf dem Gebiet der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2014/01983
- 4.10. Stadtverordnung über den geschützten Landschaftsbestandteil "Kiefern im  
Wochenendhausgebiet Priwall" in der Hansestadt Lübeck - Vorlage: VO/2014/01937
- 4.11. Förderung der Lübecker Schulkindbetreuung – Ganztage an Schule  
Vorlage: VO/2014/01997
- 4.12. Bebauung Gründungsquartier - Vorlage: VO/2014/02019
- 4.13. Finanzierung der Sanierung der Grundschule Groß Steinrade  
Antwort/Bericht zum Interfraktionellen Antrag VO/2014/01777 bezgl. VO/2014/01901  
Vorlage: VO/2014/02094
- 4.14. Mitteilung über die Eilentscheidung des Bgm. - Aufhebung eines im Finanzplan/  
Investitionstätigkeiten im Haushaltsjahr 2014 bestehenden Sperrvermerks für das  
Projekt:  
Sanierung Marienschule / Dachsanierung  
Vorlage: VO/2014/02066

<b>5.</b>	<b>Beschlussvorlagen</b>
-----------	--------------------------

- 5.1. Haushaltssatzung 2015 mit Stellenplanänderungen 2015 - Vorlage: VO/2014/01995
- 5.2. "Zukunftskonzept Wissenschaftsstadt Lübeck: Trägerschaft und Organisationsstruktur; Ein "Haus der Wissenschaft" für Lübeck" - Vorlage: VO/2014/02068
- 5.3. Vorschlagsliste für die Wahl der Vertrauensleute und ihrer VertreterInnen zur Wahl der ehrenamtlichen RichterInnen in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (Wahlperiode 01.04.2015 bis 31.03.2019) - Vorlage: VO/2014/02052
- 5.4. Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgericht (Geschäftszeit 01.04.2015 bis 31.03.2020) - Vorlage: VO/2014/02098
- 5.5. 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer in der Hansestadt Lübeck vom 27.10.2000 - Vorlage: VO/2014/01838
- 5.6. Satzung zur Änderung der Hebesatzsatzung der Hansestadt Lübeck - Gewerbesteuer  
Vorlage: VO/2014/02082
- 5.7. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung einer Hundesteuer - Vorlage: VO/2014/02083
- 5.8. Aufhebung/Änderung von abgabenrechtlichen Satzungen:
  - a) Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der Hansestadt Lübeck oder alternativ
  - b) Änderung der Satzung über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühren im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde  
Vorlage: VO/2014/02157
- 5.9. Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2015 - Vorlage: VO/2014/01986
- 5.10. Wirtschaftsplan 2015 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen (SIE)  
Vorlage: VO/2014/02002
- 5.11. AUSTAUSCHVORLAGE zu VO/2014/02044 - Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck - Vorlage: VO/2014/02155
- 5.12. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über 20.500 Euro für die berufsbegleitende Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss an der VHS Lübeck  
Vorlage: VO/2014/02026

- 5.13. Spendenannahme einer Geldspende der Possehlstiftung über 15.000 Euro für die Anschaffung eines Mobilien Klassenzimmers (Kurssatz Notebooks) für die VHS-Deutschkurse  
Vorlage: VO/2014/02027
- 5.14. Annahme einer Spende der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck in Höhe von 200.000 € - Vorlage: VO/2014/02060
- 5.15. Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1,25 Mio. Euro  
Vorlage: VO/2014/02061
- 5.16. Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Schulbauentwicklung der Marienschule, Schule Falkenfeld, Baltic-Schule, Berend-Schröder-Schule, Emanuel-Geibel-Schule und Kita Glockengießer Straße - Vorlage: VO/2014/02067
- 5.17. Haushaltsplan der Stiftung "Lübecker Altstadt" für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: VO/2014/02034
- 5.18. Zuwendung der Possehl-Stiftung für die Weiterführung des Gestaltungs- und Welterbebeirates 2013-2015 (5.610)  
Vorlage: VO/2014/02007
- 5.19. Soziale Stadt Moisling – Weiterführende Programmteilnahme 2015 bis 2020 (5.610)  
Vorlage: VO/2014/01940
- 5.20. Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung (5.660) - Vorlage: VO/2014/02021
- 5.21. Bebauungsplan 23.25.00 – Breden / Segeberger Landstraße – Satzungsbeschluss 105. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Breden / Segeberger Landstraße - Abschließender Beschluss - Vorlage: VO/2014/01944
- 5.22. Bürgerbegehren/Bürgerentscheid Direktwahl für Seniorinnen und Senioren  
Vorlage: VO/2014/02154
- 5.23. Kündigung der freiwilligen Mitgliedschaft der Hansestadt Lübeck in der "Union of the Baltic Cities". - Vorlage: VO/2014/02160

<b>6.</b>	<b>Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft</b>
<b>7.</b>	<b>Anträge von Ausschussmitgliedern</b>
<b>8.</b>	<b>Verschiedenes</b>
<b>9.</b>	<b>Ende des öffentlichen Teils</b>
<b>15.</b>	<b>Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>

## Öffentlicher Teil:

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	--

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der **Vorsitzende** weist auf folgende **umgeteilte** Unterlagen hin:

TOP 1	Übersicht der Fachausschussergebnisse
TOP 5.1	Ergänzungs- und Austauschblätter
<b>(neu)</b> TOP 3.11	Anfrage von AM Thomas Rathcke zum Experten-Gutachten der Projektgruppe Bildung und Region zu Schulstandorten in Lübeck

Weiterhin gibt der Vorsitzende bekannt, dass vorgesehen sei, die Tagesordnung im öffentlichen Teil im Wege der Dringlichkeit um nachstehende Vorlagen zu erweitern und bittet hierfür den Hauptausschuss um Zustimmung.

**(neu)**

TOP 5.22 / VO 2154 Bürgerbegehren/Bürgerentscheid Direktwahl für Seniorinnen und Senioren.

**(neu)**

TOP 5.23 / VO 2160 Kündigung der freiwilligen Mitgliedschaft der Hansestadt Lübeck in der „Union of the Baltic Cities“

*Der Hauptausschuss ist einstimmig mit der Erweiterung der Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit um die vorgenannten TOP 5.22 und 5.23 einverstanden.*

Keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass aufgrund der Änderung der Gemeindeordnung (§ 35) nunmehr ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er schlägt vor, über den Ausschluss der Öffentlichkeit „en bloc“ abzustimmen.

*Der Hauptausschuss ist einstimmig „en bloc“ mit der vorgeschlagenen Zuordnung von Tagesordnungspunkten in den nicht-öffentlichen Teil einverstanden.*

**TOP 2**

**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.11.2014**

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis  
und vertagt die Behandlung auf die  
Sitzung des Hauptausschusses  
am 09.12.2014.*

**TOP 3**

**Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

**TOP 3.1**

**Anfrage von BM Lars Rottloff: Fragen zum RPA-Prüfungsbericht "Stadtgrün und Verkehr" - Vorlage: VO/2014/02015**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Beantwortung der Anfrage im nicht-öffentlichen Teil zu TOP 11.1 erfolgt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

**TOP 3.2**

**Anfrage von BM Andreas Zander: Kostenstruktur der Hybridbusse  
Vorlage: VO/2014/02115**

Herr Zander stellt mit der Vorlage 2014/2115 folgende Anfrage:

„Der Geschäftsführer des Stadtverkehrs Herr Willi Nibbe wird gebeten, in der kommenden Sitzung des Hauptausschusses über die Kostenstruktur der Verwendung der Hybridbusse zu berichten.

Unter anderem sollen die Fragen geklärt werden,  
-wie sich die Kostenstrukturen nach dem Wegfall der Bundesförderung entwickeln werden,  
-welche Kosten im Vergleich zum Betrieb konventioneller Busse mit einem Dieselantrieb entstehen (Anschaffungskosten, Betriebskosten, Wartungskosten, Betriebszeiten, etc.),  
-welche „Verluste“ dem Steuerzahler durch das Pilotprojekt entstanden sind.“

Herr Senator Schindler teilt mit, dass die Stadtverkehr Lübeck GmbH zu dieser Anfrage eine schriftliche Antwort vorbereitet habe, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

<b>TOP 3.3</b>	<b>Antwort des Bürgermeisters betr. Ersatzfläche für den Aero-Club Lübeck (Anfrage von AM Silke Mählenhoff vom 11.11.14)</b>
----------------	--

Herr Bürgermeister Saxe gibt bekannt, dass nach Mitteilung der Unternehmens die Kündigung damit begründet werde, dass auf der Fläche, die bislang vom Aero Club Lübeck genutzt werde, sicherheitsrelevante Einrichtungen errichtet werden müssen. Das Unternehmen habe sich aber bereit erklärt, einer Räumung der Flächen statt bis zum 31.12.2014 erst zum 31.03.2015 zuzustimmen.

Auf die Frage von Frau Mählenhoff bestätigt Herr Bürgermeister Saxe, dass derzeit durch die KWL GmbH sowie den Bereich Wirtschaft und Liegenschaften nach Ersatzflächen gesucht werde, was sich wegen des geforderten Zuschnitts des Geländes als schwierig erweise.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

<b>TOP 3.4</b>	<b>Antwort des FB 2 betr. Grundstück Dankwartsgrube 9 (Anfrage von AM Christopher Lötsch vom 11.11.14)</b>
----------------	--

Herr Senator Schindler teilt mit, dass sich die schriftliche Antwort in Vorbereitung befinde und zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 09.12.2014 vorgelegt werde.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis  
und vertagt die Behandlung der Anfrage  
auf die Sitzung des Hauptausschusses am 09.12.2014.*

<b>TOP 3.5</b>	<b>Antwort des FB 5 betr. Stellenbesetzungsverfahren (Anfrage von AM Andreas Zander vom 11.11.14)</b>
----------------	---

Die von Herrn Senator Boden mündlich vorgetragene Antwort ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

<b>TOP 3.6</b>	<b>Antwort des FB 2 betr. Hafenschuppen Nördl. Wallhalbinsel; hier Bauunterhaltungsmaßnahmen (Anfrage von AM Christopher Lötsch vom 16.09.14)</b>
----------------	---

Herr Senator Schindler verweist auf die dem Protokoll des Hauptausschusses vom 11.11.2014 beigefügte Liste der Instandhaltungsmaßnahmen 2002-2014, die alle Maßnah

men, die in Abstimmung zwischen der KWL GmbH und dem Bereich Wirtschaft und Liegenschaften durchgeführt worden seien, enthalte.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

<b>TOP 3.7</b>	<b>Anfrage AM T. Rathcke zur Lebensmittel-Informations-Verordnung der EU Vorlage: VO/2014/02142</b>
----------------	---

Herr Rathcke stellt mit der Vorlage 2014/2142 folgende Anfrage:

- „1. Nach der Lebensmittel-Informations-Verordnung, die umgangssprachlich auch Allergen-Verordnung genannt wird, müssen potenzielle Allergie auslösende Stoffe, die bei der Zubereitung des Essens verwandt werden, in der Speisekarte o.ä. aufgeführt werden. Wie detailliert muss das geschehen? Reicht die Angabe der in den Speisen enthaltenen Komponenten oder muss weitergehend informiert werden?
2. Wird es für die Hansestadt Lübeck eine Übergangsfrist bei der Umsetzung der Verordnung geben? Wenn ja, wie lange wird die sein?
3. Nach der Verordnung müssen die Service-Kräfte über die in den Speisen enthaltenen Allergene die Gäste informieren. Wer schult die Service-Kräfte und wer hat dafür die Kosten zu übernehmen?
4. Was droht den Betrieben bei einem Verstoß gegen die Verordnung? Wie hoch sind die Bußgelder? Kann das zur Schließung von Betrieben führen?
5. Gibt es irgendwo Durchführungsvorschriften zu dieser Verordnung?
6. Wie wird die Hansestadt Lübeck die Einhaltung der Verordnung kontrollieren? Ist dafür genügend Personal vorhanden?
7. Falls mehr Personal für die Kontrollen benötigt wird: löst das Konnexität aus?
8. Die Gastronomen befürchten, dass die Gäste denken, dass das angebotene Essen nicht mehr die Qualität besitzt, die der Gast zu Recht erwartet. Wird es eine Information der Hansestadt Lübeck geben, in der darauf hingewiesen wird, dass die Gastwirte zu diesen Auszeichnungen verpflichtet sind?“

Herr Senator Möller teilt mit, dass diese Thematik im Bundesrat am 27.11.2014 beraten werde, erst dann werde die Angelegenheit auf kommunaler Ebene weiter verfolgt.

Der Vorsitzende schlägt vor, die weitere Behandlung der Anfrage wegen der Abwesenheit von Herrn Rathcke auf die nächste Sitzung des Hauptausschusses am 09.12.2014 zu vertagen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis  
und vertagt die weitere Behandlung  
der Anfrage auf die Sitzung des  
Hauptausschusses*

<b>TOP 3.8</b>	<b>Anfrage des AM Oliver Dedow bzgl. Anträge auf Kostenerstattung für Kinderbetreuung - Vorlage: VO/2014/02147</b>
----------------	--

Herr Dedow stellt mit der Vorlage 2014/2147 folgende Anfrage:

„- Wie häufig wurde in den Jahren 2012 und 2013 und wenn bekannt auch in 2014 ein Antrag auf Kostenerstattung für die erforderliche entgeltliche Betreuung von Kindern bis einschl. 14 Jahren oder Pflegebedürftiger bei der Wahrnehmung eines Ehrenamtes in der Kommunalpolitik gestellt?

- Wurden Anträge abgelehnt und wenn ja warum?

- Wie verteilen sich die Anträge auf die Teilnahme an den Ausschüssen und der Bürgerschaftssitzung?

- Welche Kosten wurden erstattet?“

Frau Senatorin Borns weist darauf hin, dass die Zuständigkeit für die Beantwortung der Anfrage beim Büro der Bürgerschaft liege.

Nach kurzem Wortbeitrag von Herrn Dedow schlägt der Vorsitzende vor, die weitere Behandlung der Anfrage bis zur Vorlage der Antwort auf die nächste Sitzung des Hauptausschusses am 09.12.2014 zu vertagen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis  
und vertagt die weitere Behandlung  
der Anfrage auf die Sitzung des  
Hauptausschusses  
am 09.12.2014.*

<b>TOP 3.9</b>	<b>Anfrage von AM Ragnar Lüttke im Hauptausschuss zur Straßenreinigungsgebühr - Vorlage: VO/2014/02151</b>
----------------	--

Herr Lüttke stellt mit der Vorlage 2014/2151 folgende Anfrage:

1. Wie hoch ist der Betrag, den die Stadt an Straßenreinigungsgebühren für ihre eigenen Gebäude zahlt? Wie hoch würde dieser Betrag nach der Erhöhung sein?
2. Wie viele in der Innenstadt lebenden EmpfängerInnen von Leistungen nach SGB II und SGB XII zahlen zukünftig die Erhöhung bzw. Kosten in welcher Höhe müssten dann von der Stadt übernommen werden?
3. Wie viele in der Innenstadt lebenden EmpfängerInnen von Leistungen nach SGB II und SGB XII werden aufgrund der Erhöhung der Straßenreinigungsgebühr die Angemessenheitsgrenze überschreiten und somit Ihre Wohnung in der Innenstadt verlassen müssen?

Herr Senator Möller beantwortet die Anfrage mündlich und teilt mit, dass eine schriftliche Antwort zur Sitzung des Hauptausschuss am 09.12.2014 vorgelegt werde.

Hierzu sprechen weiter Herr Lüttke, Frau Akyurt, Herr Zander, der Vorsitzende und Frau Mählenhoff.

Nachfragen werden von Herrn Senator Möller und Herrn Dr. Verwey beantwortet.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis  
und vertagt die weitere Behandlung  
der Anfrage auf die Sitzung  
des Hauptausschusses  
am 09.12.2014.*

<b>TOP 3.10</b>	<b>Anfrage von BM Andreas Zander: Verkauf Haus Engelswisch 23-29 Vorlage: VO/2014/02150</b>
-----------------	---

Herr Zander stellt mit der Vorlage 2014/2150 folgende Anfrage:

„Nach vorliegenden Informationen gab es bereits im Jahre 2007 ein Kaufinteresse eines Anwohners am Haus Engelswisch 23-29. Dieser wollte das Haus zum Verkehrswert erwerben. Trotzdem wurde das Haus im Jahre 2012/13 deutlich unter dem gebotenen Kaufpreis an eine andere Interessentin ohne Bieterverfahren verkauft.

1. Wie kam es zu diesem Vertrag?
2. Warum wurde das Haus ohne Bieterverfahren für weniger als geboten verkauft?
3. Aus welchen Gründen hat die neue Eigentümerin den Vorzug bekommen?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Fragen.“

Herr Senator Schindler teilt mit, dass die schriftliche Antwort zur Sitzung des Hauptausschusses am 09.12.2014 erfolgen werde.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis  
und vertagt die weitere Behandlung  
der Anfrage auf die Sitzung  
des Hauptausschusses  
am 09.12.2014.*

<b>TOP 3.11</b>	<b>Anfrage von AM Thomas Rathcke zum Experten-Gutachten der Projektgruppe Bildung und Region zu Schulstandorten in Lübeck Vorlage: VO/2014/02159</b>
-----------------	--

Herr Rathcke stellt mit der Vorlage 2014/2159 folgende Anfrage:

- „1. Was war die Motivation, gerade zum jetzigen Zeitpunkt ein solches Experten-Gutachten in Auftrag zu geben?
2. Was hat das Gutachten gekostet?
3. Aus welchen Gründen kommt die Projektgruppe Bildung und Region, vertreten durch den Gutachter Wolf Krämer-Mandau, auf einmal zu dem Schluss, die Schule in Groß Steinrade müsse geschlossen werden?“

Frau Senatorin Borns beantwortet die Fragen zu Pkt 1. und 3. mündlich.

Zu Pkt 1. teilt Frau Senatorin Borns mit, dass alle im Schulausschuss vertretenen Fraktionen angeregt haben, die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung in Auftrag zu geben, die Daten für das 1. Quartal liegen nunmehr vor.

Zu Pkt. 3 führt Frau Senatorin Borns aus, dass die umfangreichen Analysen und Darstellungen, die zu den dargestellten Ergebnissen geführt haben, heute an alle Fraktionen verteilt worden seien. Die Begründungen bedürfen noch einer detaillierten Bewertung, dieser Prozess sei mit der Vorlage des Gutachtens nicht abgeschlossen, sondern es werde noch ein umfangreiches Beteiligungsverfahren geben, an dem auch die Schulleitungen beteiligt würden.

Abschließend weist Frau Senatorin Borns darauf hin, dass die Antwort zu Pkt. 2 im nicht-öffentlichen Teil gegeben werde.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

<b>TOP 3.12</b>	<b>Anfrage BM Krause betr. Einsparung von Personalkosten im FB 4</b>
-----------------	--

Herr Krause bittet um Auskunft, an welcher Stelle der FB 4 Personalkosten in Höhe von € 400.000,-- eingespart habe. Wurden die eingesparten Mittel zur Reduzierung des Haushaltsdefizits verwendet oder sind mit den eingesparten Mitteln dringend benötigte Anschaffungen in den Lübecker Schulen finanziert worden?

Frau Senatorin Borns erläutert die Einsparungen im Personalbereich und weist darauf hin, dass eingesparte Personalkosten nicht für Investitionsmaßnahmen verwendet werden dürfen. Insofern würden sich diese Einsparungen defizitmindernd auswirken.

Hierzu äußern sich weiterhin Herr Bürgermeister Saxe, Herr Krause und der Vorsitzende.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

<b>TOP 4</b>	<b>Berichte</b>
--------------	-----------------

<b>TOP 4.1</b>	<b>Personalbericht 2014 - Vorlage: VO/2014/01956</b>
----------------	--

Eine Nachfrage von Herrn Krause zum Krankenstand im Fachbereich 5 wird von Herrn Senator Boden beantwortet.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.2</b>	<b>9-monatige-Wiederbesetzungssperre - Vorlage: VO/2014/02095</b>
----------------	---

Herr Lüttke bittet darum, den Bericht um Angaben, in welchen Bereichen Fremdvergaben durchgeführt wurden, zu ergänzen.

Herr Bürgermeister Saxe sagt dies zu.

Eine Nachfrage von Frau Mählenhoff zu der mit einer 9-monatigen Wiederbesetzungssperre einhergehenden fehlenden nahtlosen Weitergabe von Erfahrungswissen wird von Herrn Bürgermeister Saxe beantwortet.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und bittet diesen um Angaben, in welchen Bereichen Fremdvergaben durchgeführt wurden, zu ergänzen.*

<b>TOP 4.3</b>	<b>Darstellung der Geschäftsstellenstruktur der Beiräte der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2014/02076</b>
----------------	--

Frau Mählenhoff merkt an, dass der Seniorenbeirat deutlicher häufiger getagt habe als die anderen Beiräte.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.4</b>	<b>Ergebnisse der Studie Regionalwirtschaftliche Bedeutung des Wissenschaftscampus BioMedTec Lübeck und Handlungsempfehlungen für den Wissenschaftsstandort - Vorlage: VO/2014/02070</b>
----------------	--

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.5</b>	<b>Kooperationsprojekte Wissenschaftsmanagement Lübeck: FabLab Lübeck und Science Tube - Information über zusätzliche Schwerpunkte 2014 Vorlage: VO/2014/02071</b>
----------------	--

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt*

<b>TOP 4.6</b>	<b>Interkulturelle Öffnung der Verwaltung - Vorlage: VO/2014/01788</b>
----------------	--

Nachfragen von Frau Akyurt zur Formulierung von Stellenausschreibungen sowie der geplanten Maßnahmen zur Stärkung der Interkulturellen Kompetenz werden von Herrn Bürgermeister Saxe und Frau Heinrich beantwortet.

Frau Akyurt bittet weiterhin um Mitteilung zum Sachstand der durch die Bürgerschaft am 18.09.2014 beschlossenen anonymisierten Befragung zum Migrationshintergrund der Beschäftigten der Verwaltung, deren Ergebnisse im nächsten Personalbericht dargestellt werden sollen.

Frau Heinrich teilt mit, dass die Umsetzung des Beschlusses in der Planung sei, ein konkreter Zeitrahmen, in dem die Befragung durchgeführt werde, sei noch nicht festgelegt. Sie gehe jedoch davon aus, dass das für die Befragung zu erstellende Konzept in 2015 relativ zügig ausgearbeitet und dann auch umgesetzt werden könne.

Frau Akyurt bittet darum, vor Umsetzung des hierzu erstellten Konzeptes mit der Steuerungsgruppe in einen Informationsaustausch zu treten. Da nach ihrer Kenntnis für 2015 kein Personalbericht vorgelegt werden solle, bittet sie dringend darum, auch außerhalb des Personalberichtes zeitnah über die Ergebnisse der Befragung informiert zu werden, was Frau Heinrich zusagt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.7</b>	<b>Bericht des Vorstands des "Forums für Migrantinnen und Migranten in der Hansestadt Lübeck" - Vorlage: VO/2014/01933</b>
----------------	--

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.8</b>	<b>Bericht zum Kommunalen Integrationskonzept der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2014/01993</b>
----------------	--

Nachfragen von Herrn Lüttke zur Steuerung des kommunalen Wohnungsmarktes werden von Herrn Senator Boden und Herrn Senator Schindler beantwortet.

Hierzu spricht auch Frau Akyurt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt*

den Bericht zur Kenntnis.

<b>TOP 4.9</b>	<b>Mietrechtliche Kappungsgrenzenverordnung gem. § 558 Abs. 3 BGB durch das Land Schleswig-Holstein auf dem Gebiet der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2014/01983</b>
----------------	---

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.10</b>	<b>Stadtverordnung über den geschützten Landschaftsbestandteil "Kiefern im Wochenendhausgebiet Priwall" in der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2014/01937</b>
-----------------	---

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.11</b>	<b>Förderung der Lübecker Schulkindbetreuung – Ganztage an Schule Vorlage: VO/2014/01997</b>
-----------------	--

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.12</b>	<b>Bebauung Gründungsquartier - Vorlage: VO/2014/02019</b>
-----------------	--

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.13</b>	<b>Finanzierung der Sanierung der Grundschule Groß Steinrade Antwort/Bericht zum Interfraktionellen Antrag VO/2014/01777 bezgl. VO/2014/01901 - Vorlage: VO/2014/02094</b>
-----------------	--

Herr Böhm merkt an, dass aus dem Ansatz Raumplanung/Umbau außerplanmäßig € 950.000,-- für die Sanierung der Grundschule Steinrade zur Verfügung gestellt werden sollten.

Dem vorliegenden Bericht entnehme er, dass nunmehr € 850.000,-- auf das Produktsachkonto der Schule Groß Steinrade/Umbau bewilligt wurden.

Er möchte wissen, weshalb die Mittel um € 100.000,-- reduziert wurden und wofür diese € 100.000,-- verwendet wurden.

Herr Senator Boden sagt eine Beantwortung zur Sitzung der Bürgerschaft am 27.11.2014 zu.

Keine weiteren Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 4.14</b>	<b>Mitteilung über die Eilentscheidung des Bgm. - Aufhebung eines im Finanzplan/ Investitionstätigkeiten im Hauhaltsjahr 2014 bestehenden Sperrvermerks für das Projekt: Sanierung Marienschule / Dachsanierung Vorlage: VO/2014/02066</b>
-----------------	--

Keine Wortmeldungen.

*Der Hauptausschuss nimmt  
den Bericht zur Kenntnis.*

<b>TOP 5</b>	<b>Beschlussvorlagen</b>
--------------	--------------------------

<b>TOP 5.1</b>	<b>Haushaltssatzung 2015 mit Stellenplanänderungen 2015 Vorlage: VO/2014/01995</b>
----------------	--

Der Vorsitzende schlägt vor, die Vorlage ohne Votum passieren zu lassen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der **Produkthaushaltsplan** bestehend je Produkt aus der Produkthaushaltsseite, dem Ergebnisplan und dem Finanzplan incl. der investiven Ein- und Auszahlungen und Finanzierungstätigkeiten wird mit den Veränderungen lt.

**Anlage 1** - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Ergebnisplan– **Spalte 11**

**Anlage 2a** - Veränderungen aus Ausgleichsvorschlägen, Nachmeldungen und Fachausschussempfehlungen zum Finanzplan/Investitions- und Finanzierungstätigkeiten- **Spalte 10** -

beschlossen.

- 1a. Die den Haushaltsanmeldungen zugrunde liegenden Maßnahmen aus den Maßnahmenlisten der Fachbereiche (**Anlage 4**) werden zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, um die u.a. in dem Haushalt 2015 vorgesehenen Aufwendungskürzungen und damit verbundenen Minderauszahlungen bzw. die Ertragssteigerungen und die damit verbundenen Mehreinzahlungen zu realisieren.
2. Die Durchführungsbestimmungen (DB) zur Haushaltssatzung werden in der als **Anlage 0** beigefügten Fassung festgesetzt.

3. Aufgrund der §§ 95 ff der Gemeindeordnung (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ..... und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der <b>Erträge</b> auf	690.782.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der <b>Aufwendungen</b> auf	746.616.600	EUR
	einen Jahresüberschuss von		
	einen Jahres <b>fehlbetrag</b> von	<b>55.834.600</b>	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	674.234.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	706.712.400	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus <b>Investitionstätigkeit</b> und der Finanzierungstätigkeit auf	73.040.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus <b>Investitionstätigkeit</b> und der Finanzierungstätigkeit auf	106.492.600	EUR

festgesetzt.

**(Stand: gedruckter Entwurf 2015 incl. aktuellen Nachmeldelisten 1 und 2a)**

§ 2

Es werden festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	33.357.300	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	40.635.700	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	450.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	<b>3.204,54</b>	<b>Stand: 08/2014</b>

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern sind wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	400
%	b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	500%
2.	Gewerbsteuer	430 %

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **250.000 EUR**. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig

eingegangenen Verpflichtungen zu berichten. Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

## § 5

Für die Wirtschaftspläne der **städt. SeniorInneneinrichtungen** werden festgesetzt:

		<b>2015/ EUR</b>
1. im Erfolgsplan	die Erträge auf	23.420.500
	die Aufwendungen auf	25.327.700
	der Jahresverlust auf	<b>1.907.200</b>
.2 im Vermögensplan	die Einnahmen auf	208.700
	die Ausgaben auf	208.700
3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		0
4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf		0
5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf		3.400.000

## § 6

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2015 auf 50 Mio. EUR festgesetzt.

## § 7

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Ablösung von Kassenkrediten wird auf 200.000.000 EUR festgesetzt.

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am ..... erteilt.

**(Ende des Satzungstextes)**

### 4. Stellenplan

**4.1** Der Stellenplan 2014 (3.196,42 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2015 um die sich aus der **Anlage 5a** ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als **Stellenplan für das Haushaltsjahr 2015** festgesetzt (3.204,54 Planstellen).

**4.2** Die sich aus der **Anlage 5b** ergebenden **Stellenplanveränderungen (Hebungen)** gem. erfolgter Bewertung sowie die **Stellenplanveränderungen zur Umsetzung der Dienstpostenbewertung Stufe 3 (Hebungen und Abwertungen)** gem. **Anlage 5c** werden im Stellenplan 2015 festgeschrieben.

### 5. Haushaltsbegleitbeschluss 2015

Die in der **Anlage 6** genannten neuen Konsolidierungsmaßnahmen werden beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte zur Umsetzung dieser Konsolidierungsmaßnahmen einzuleiten, um die kalkulierten Haushaltsverbesserungen zu realisieren. Über die Umsetzung der Maßnahmen ist halbjährlich zu berichten. Soweit es sich um strukturelle Maßnahmen im Sinne des Haushaltskonsolidierungsgesetzes des Landes S.-H. und der dazu erlassenen Richtlinien handelt, werden diese je nach Kassenwirksamkeit der Umsetzung Bestandteil des Konsolidierungskonzeptes 2012-2015 bzw. 2016-2018.

TOP 5.2	<b>"Zukunftskonzept Wissenschaftsstadt Lübeck: Trägerschaft und Organisationsstruktur; Ein "Haus der Wissenschaft" für Lübeck"</b> Vorlage: VO/2014/02068
---------	--

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Lübecker Bürgerschaft bekräftigt anlässlich des erfolgreich und nachhaltig durchgeführten Wissenschaftsjahres 2012 und der 2013/2014 erfolgten Verstärkung von Aktivitäten zur Entwicklung der Wissenschaftsstadt Lübeck auch zukünftig die Positionierung der Hansestadt Lübeck als Wissenschaftsstandort. Das Zukunftskonzept wird zustimmend zur Kenntnis genommen und soll in einem gestuften Verfahren schrittweise umgesetzt werden (siehe Anlage).
2. Das Wissenschaftsmanagement Lübeck soll seine Aufgabe als Impulsgeber, Organisator und Koordinator von Veranstaltungen, Ausstellungen, Tagungen und Projekten fortsetzen. Ziel aller Aktivitäten ist es, die Menschen in der Region für Wissenschaft zu begeistern und vor allem Jugendlichen den Zugang zur Wissenschaft und zu wissenschaftlicher Arbeit zu ermöglichen.
3. Die Kooperation zwischen der Hansestadt Lübeck und der KWL GmbH wird über den 31.05.2015 nicht verlängert mit der Maßgabe, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Überführung in andere Trägerschaft und zugleich Anbindung des Wissenschaftsmanagement Lübeck an die Wissenschafts- und Technologiepark Lübeck GmbH wie in den ersten Jahren des Managements nahtlos erfolgt.
4. Die Lübecker Bürgerschaft nimmt davon Kenntnis, dass die Ansprechpartner-Rolle für alle Wissenschaftseinrichtungen der Region und (*Sachwalter*) für die Interessen der Wissenschaft in städtischen Entscheidungs- und Planungsprozessen wie bisher durch die städtische Mitarbeiterin fortgesetzt wird.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

TOP 5.3	<b>Vorschlagsliste für die Wahl der Vertrauensleute und ihrer VertreterInnen zur Wahl der ehrenamtlichen RichterInnen in der Verwaltungsgerichtsbarkeit (Wahlperiode 01.04.2015 bis 31.03.2019) - Vorlage: VO/2014/02052</b>
---------	--

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Landtag oder einem durch ihn bestimmten Ausschuss werden folgende Personen zur Wahl der Vertrauensleute und ihrer VertreterInnen für den Ausschuss zur Wahl der ehrenamtlichen RichterInnen bei dem Verwaltungsgericht und bei dem Obergerichtsgericht vorgeschlagen:

Vertrauenspersonen:

1. **Wolfgang Stolz**, Assessor

geb. 25.07.1954 in Lübeck, Reiherstieg 12, 23564 Lübeck

**2. Günter Kämer**, Pensionär

geb. 01.10.1940 in Sensburg/Ostpreußen, Huntenhorster Weg 17, 23564 Lübeck

Vertreterinnen:

**1. Susanne Knoll**, Unternehmerin

geb. 23.12.1958 in Lübeck, Wakenitzstraße 63, 23564 Lübeck

**2. Ulrike Siebdrat**, Hausfrau

geb. 21.02.1953 in Duisburg, Rehsprung 1, 23569 Lübeck

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

<b>TOP 5.4</b>	<b>Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgericht (Geschäftszeit 01.04.2015 bis 31.03.2020) - Vorlage: VO/2014/02098</b>
----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Der in der Anlage 1 aufgeführten Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgericht (Geschäftszeit 01.04.2015 bis 31.03.2020) wird zugestimmt

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

<b>TOP 5.5</b>	<b>6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer in der Hansestadt Lübeck vom 27.10.2000 Vorlage: VO/2014/01838</b>
----------------	--

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer in der Hansestadt Lübeck vom 27.10.2000 wird in der Fassung der Anlage 2 beschlossen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit Mehrheit gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.6</b>	<b>Satzung zur Änderung der Hebesatzsatzung der Hansestadt Lübeck -</b>
----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die als Anlage 2 beigefügte 9. Satzung zur Änderung der Hebesatzsatzung der Hansestadt Lübeck wird beschlossen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit Mehrheit gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**TOP 5.7**

**1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung einer Hundesteuer - Vorlage: VO/2014/02083**

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die als Anlage 2 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung einer Hundesteuer vom 29.11.2010 wird beschlossen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit Mehrheit gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

**TOP 5.8**

**Aufhebung/Änderung von abgabenrechtlichen Satzungen:**

**a) Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in der Hansestadt Lübeck oder alternativ**

**b) Änderung der Satzung über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühren im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde**

**Vorlage: VO/2014/02157**

Hierzu sprechen Herr Lüttke, Herr Bürgermeister Saxe und Herr Hundertmark.

**Beschlussvorschlag:**

Alternative a)

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (Übernachtungsteuer) in der Hansestadt Lübeck vom 30.11.2011 wird beschlossen.

Alternative b)

Die als Anlage 3 beigefügte 8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühren im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde wird beschlossen.

Der Vorsitzende lässt sodann über Alternative a der Vorlage abstimmen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit Mehrheit gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

Mit der Beschlussfassung zu Alternative a ist eine Abstimmung zu Alternative b der Vorlage nicht mehr erforderlich.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

<b>TOP 5.9</b>	<b>Haushaltspläne der Stiftungen für das Haushaltsjahr 2015 Vorlage: VO/2014/01986</b>
----------------	--

Keine Wortmeldungen.

### **Beschlussvorschlag:**

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein werden die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

#### **1. für die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital**

##### **I.**

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.211.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.211.900	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	881.900	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	904.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	3.350.400	EUR

##### **II.**

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
----	---	---	-----

2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

## 2. für die Stiftung St.-Johannis-Jungfrauenkloster

### I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	328.300	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	328.300	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	328.000	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	327.800	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.800	EUR

### II.

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	1	Stelle

## 3. für die Westerauer Stiftung

### I.

1.	im Ergebnisplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Erträge auf	16.600	EUR
	einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	17.200	EUR
	einen Jahresüberschuss von	0	EUR
	einen Jahresfehlbetrag von	600	EUR
2.	im Finanzplan mit		
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	16.500	EUR
	einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	17.100	EUR
	einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
---	---	-----

II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

**4. für die Stiftung Kriegsopferdank**

I.

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	536.400	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	536.400	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2. im Finanzplan mit		
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	532.800	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	438.100	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	1.400	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	74.800	EUR

II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

**5. für die Stiftung Lübecker Wohnstifte**

I.

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	896.700	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	896.700	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2. im Finanzplan mit		
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender		

Verwaltungstätigkeit auf	617.700	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	788.500	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	21.200	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	201.300	EUR

## II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

## 6. für die Stiftung Vereinigte Testamente

### I.

1. im Ergebnisplan mit		
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.977.500	EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.977.500	EUR
einen Jahresüberschuss von	0	EUR
einen Jahresfehlbetrag von	0	EUR
2. im Finanzplan mit		
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.798.300	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.638.900	EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	15.100	EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	366.600	EUR

### II.

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0	EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0	EUR

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

<b>TOP 5.10</b>	<b>Wirtschaftsplan 2015 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen (SIE) Vorlage: VO/2014/02002</b>
-----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Für den Wirtschaftsplan 2015 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen werden festgestellt:

1. Es betragen 1.1 **im Erfolgsplan** €  
die Erträge 23.420.500  
die Aufwendungen 25.327.700  
der Jahresgewinn 0  
der Jahresverlust **-1.907.200**

1.2 **im Vermögensplan**  
die Einzahlungen auf 208.700  
die Auszahlungen auf 208.700

2. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen: 0

2.1 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung: 0

2.2 der Höchstbetrag der Kassenkredite: 3.400.000

3. die Stellenübersicht 2015 (Anlage 8) nebst Änderungsliste (Anlage 8a).

Der Festsetzung des Wirtschaftsplans 2015 der städtischen SeniorInnenEinrichtungen im Fachbereich 2 Wirtschaft und Soziales für das Geschäftsjahr 2015 wird gemäß Anlagen 1-10 im Rahmen der Haushaltssatzung 2015 zugestimmt.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

<b>TOP 5.11</b>	<b>AUSTAUSCHVORLAGE zu VO/2014/02044 - Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2014/02155</b>
-----------------	---

Hierzu spricht Herr Lüttke.

Keine weiteren Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck wird in der Fassung der Anlage 4 beschlossen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft mit Mehrheit gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.12</b>	<b>Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung über 20.500 Euro für die berufsbegleitende Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss an der VHS Lübeck - Vorlage: VO/2014/02026</b>
-----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Geldspende der Possehl-Stiftung über 20.500 Euro für die berufsbegleitende Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss an der VHS Lübeck wird angenommen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.13</b>	<b>Spendenannahme einer Geldspende der Possehlstiftung über 15.000 Euro für die Anschaffung eines Mobilen Klassenzimmers (Kurssatz Notebooks) für die VHS-Deutschkurse - Vorlage: VO/2014/02027</b>
-----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Geldspende der Possehl-Stiftung über 15.000 Euro für die Anschaffung eines Mobiles Klassenzimmers (Kurssatz Notebooks) für die VHS-Deutschkurse wird angenommen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

:

<b>TOP 5.14</b>	<b>Annahme einer Spende der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck in Höhe von 200.000 € - Vorlage: VO/2014/02060</b>
-----------------	--

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Spende der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck in Höhe von 200.000 € zur Unterstützung des Lübecker Bildungsfonds wird gem. § 76 Abs. 4 GO angenommen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.15</b>	<b>Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung über 1,25 Mio. Euro Vorlage: VO/2014/02061</b>
-----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Spende der Possehl-Stiftung in Höhe von 1.250.000 € zur Unterstützung des Lübecker Bildungsfonds wird gem. § 76 Abs. 4 GO angenommen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.16</b>	<b>Spendenannahme einer Geldspende der Possehl-Stiftung für die Schulbauentwicklung der Marienschule, Schule Falkenfeld, Baltic-Schule, Berend-Schröder-Schule, Emanuel-Geibel-Schule und Kita Glockengießer Straße Vorlage: VO/2014/02067</b>
-----------------	--

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 1.300.000,00 EUR für das Projekt Schulbauentwicklung der Hansestadt Lübeck wird angenommen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.17</b>	<b>Haushaltsplan der Stiftung "Lübecker Altstadt" für das Haushaltsjahr 2015 Vorlage: VO/2014/02034</b>
-----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Aufgrund des § 98 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird der Haushaltsplan der Stiftung „Lübecker Altstadt“ für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

im Ergebnisplan mit

- einem Gesamtbetrag der Erträge auf 10.500,-- Euro
  - einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 10.500,-- Euro
  - einem Jahresüberschuss von 0,-- Euro
  - einem Jahresfehlbetrag von 0,-- Euro
- im Finanzplan mit

- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 3.600,-- Euro
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 10.500,-- Euro
- einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit 0,-- Euro
- einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit 0,-- Euro

Auf die Ausführung des Haushaltsplans finden die Durchführungsbestimmungen zur Haushaltssatzung der Hansestadt Lübeck sinngemäß Anwendung.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.18</b>	<b>Zuwendung der Possehl-Stiftung für die Weiterführung des Gestaltungs- und Welterbebeirates 2013-2015 (5.610) - Vorlage: VO/2014/02007</b>
-----------------	--

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die von der Possehl-Stiftung zur Fortführung des Gestaltungs- und Welterbebeirates 2013-2015 angebotene Spende in Höhe von 49.000 € für das Jahr 2014 wird angenommen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.19</b>	<b>Soziale Stadt Moisling – Weiterführende Programmteilnahme 2015 bis 2020 (5.610) - Vorlage: VO/2014/01940</b>
-----------------	---

Herr Freitag beantragt, die Vorlage in der Fassung des Bauausschusses zu beschließen.

„Der Bauausschuss empfiehlt den Beschlussvorschlag mit folgendem Wortlaut unter Punkt 4 zu ergänzen:

Es wird bei den einzelnen Maßnahmen eine nochmalige Beteiligung der Fachausschüsse stattfinden.“

Der Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht zu den vorbereitenden Untersuchungen Lübeck Moisling gem. § 141 BauGB wird zur Kenntnis genommen.
2. Auf Grundlage des o.g. Berichts beantragt die Hansestadt Lübeck Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ für die Programmjahre 2015 bis 2020 und stellt den kommunalen Eigenanteil aus dem Investitionshaushalt zur Verfügung.
3. Auf Grundlage des o.g. Berichts wird die Einleitung und Durchführung eines umfassenden Sanierungsverfahrens für den Bereich Oberbüssauer Weg / mittlere Niendorfer Straße / westlicher Moislinger Mühlenweg / östlicher Eulenspiegelweg („Neue Mitte Moisling“) gem. § 136 ff. BauGB zum separaten Beschluss vorbereitet.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag in der ergänzten Fassung des Bauausschusses zu entscheiden.*

<b>TOP 5.20</b>	<b>Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung (5.660) Vorlage: VO/2014/02021</b>
-----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung gem. Anlage 3 wird beschlossen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.*

<b>TOP 5.21</b>	<b>Bebauungsplan 23.25.00 – Breden / Segeberger Landstraße – Satzungsbeschluss - 105. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Breden / Segeberger Landstraße - Abschließender Beschluss Vorlage: VO/2014/01944</b>
-----------------	---

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die während der öffentlichen Auslegung nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB zum Entwurf der 105. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes 23.25.00 – Breden / Segeberger Landstraße – abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlichen Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit den, in dem beiliegenden Prüf- und Abwägungsbericht (Anlage 1) dargelegten Ergebnissen geprüft.

Der Bericht zur Prüfung und Abwägung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung nach § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird in der beigefügten Fassung (Anlage 1) gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Die 105. Änderung des Flächennutzungsplanes wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 3) beschlossen.

Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassungen (Anlage 4) gebilligt.

3. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Änderung des Flächennutzungsplanes dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein nach § 6 Abs. 1 BauGB zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Änderungsplan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

4. Auf Grund des § 10 BauGB sowie nach § 84 der Landesbauordnung wird der Bebauungsplan 23.25.00 – Breden / Segeberger Landstraße – in der vorliegenden Fassung (Anlage 5) als Satzung beschlossen.

5. Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 8) gebilligt.

6. Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, den Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

<b>TOP 5.22</b>	<b>Bürgerbegehren/Bürgerentscheid Direktwahl für Seniorinnen und Senioren Vorlage: VO/2014/02154</b>
-----------------	--

Herr Hundertmark beantragt die Änderung des Beschlussvorschlages zu Punkt 2 wie folgt:

2. Die für die Durchführung eines Bürgerentscheids in 2015 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von € 165.000,-- werden in den Haushalt 2015 eingestellt.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der als Anlage beigefügte Bericht zum Sachstand und zu den weiteren Schritten für den Bürgerentscheid/das Bürgerbegehren „Direktwahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die für die Durchführung einer Direktwahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren alternativ für die Durchführung eines Bürgerentscheids in 2015 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 60.000,-- € alternativ 165.000,-- € werden in den Haushalt 2015 eingestellt.

Der Vorsitzende lässt sodann über Punkt 1 des Beschlussvorschlages abstimmen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

Der Vorsitzende lässt über Punkt 2 des Beschlussvorschlages in geänderter Fassung abstimmen.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
mit Mehrheit gemäß Beschlussvorschlag  
in geänderter Fassung zu entscheiden.*

<b>TOP 5.23</b>	<b>Kündigung der freiwilligen Mitgliedschaft der Hansestadt Lübeck in der "Union of the Baltic Cities". - Vorlage: VO/2014/02160</b>
-----------------	--

Keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft beschließt den Austritt der Hansestadt Lübeck aus der „Union of the Baltic Cities“ (UBC) mit Ablauf des 31.12.2014.

*Der Hauptausschuss empfiehlt der Bürgerschaft  
einstimmig, gemäß Beschlussvorschlag  
zu entscheiden.*

<b>TOP 6</b>	<b>Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft</b>
--------------	--

Es liegt nichts vor.

<b>TOP 7</b>	<b>Anträge von Ausschussmitgliedern</b>
--------------	---

Es liegt nichts vor.

<b>TOP 8</b>	<b>Verschiedenes</b>
--------------	----------------------

Es liegt nichts vor.

<b>TOP 9</b>	<b>Ende des öffentlichen Teils</b>
--------------	------------------------------------

Der Vorsitzende schließt um 17.45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit verlässt den Sitzungsraum.

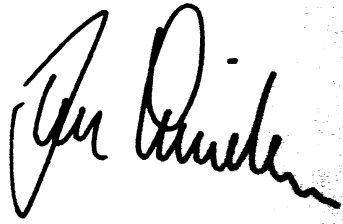
Die Sitzung wird um 17.47 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

<b>TOP 15</b>	<b>Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b>
---------------	--

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil die Vorlagen und Berichte des Bürgermeisters behandelt worden sind.

*Der Hauptausschuss  
nimmt Kenntnis.*

Lübeck, den 10. Dezember 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jan Lindenau', written in a cursive style.

Jan Lindenau  
Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Inga Thedens', written in a cursive style.

Inga Thedens  
Protokollführung